

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/paten-sollen-mit-kindern-die-welt-entdecken-id7133898.html>

STIFTUNG

## „Paten sollen mit Kindern die Welt entdecken“

25.09.2012 | 18:12 Uhr



Bildungspaten unternehmen einmal pro Woche etwas mit ihrem Patenkind.

Foto:

Sigrid Blömeke hat vor kurzem die Briloner Stiftung „Chancengleichheit - Bildung von Anfang an“ gegründet und 50 000 Euro Startkapital zur Verfügung gestellt. Mit der WP sprach sie über Ziele, erste Reaktionen und Bildungspaten.

*Frage: Gibt es schon erste Reaktionen?*

Sigrid Blömeke: Ja, und diese sind sehr positiv. Es haben sich schon Menschen gemeldet, die als Bildungspaten tätig werden wollen. Es haben auch Lehrerinnen angerufen, die auf Förderbedarf bei einem Kind in ihrer Klasse aufmerksam machen. Jetzt geht es darum, passende Patenschaften zu finden.

*Wie läuft die Arbeit eines Bildungspaten ab?*

Bildungspaten unternehmen einmal pro Woche etwas mit ihrem Patenkind, um es zu fördern. Durch Zuhören und Diskutieren, Spielen oder Experimentieren, durch Ausflüge und kulturelle Aktivitäten stärken sie die Kinder und Jugendlichen. Ich kläre mit der Familie des Kindes vorab, ob eine solche Förderung gewünscht ist, und arrangiere dann ein persönliches Treffen. Wichtig ist, dass die Patenschaft auf Kontinuität und Vertrauen beruht. Paten sollten daher bereit sein, sich mit ihrem Schützling mindestens ein Jahr lang wöchentlich für zwei oder drei Stunden zu treffen. Auch danach wäre es schön, wenn der Kontakt bestehen bleibt. Das Patenkind soll das Gefühl haben, dass es sich jederzeit an seinen Paten wenden kann. Anfallende Kosten wie Eintrittsgelder werden von der Stiftung übernommen. Sie sorgt auch dafür, dass Paten und Kinder haftpflicht- und unfallversichert sind.

*Wen wollen Sie als Bildungspaten gewinnen?*

Ich setze auf die Bereitschaft vor allem von Älteren, sich für andere einsetzen zu wollen und so der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Außerdem können sich Schüler und Abiturienten in pädagogischer Hinsicht erproben. Die Bildungspaten erhalten einen Nachweis über ihr Engagement, denn immer mehr

Unternehmen legen bei ihren Personalentscheidungen großen Wert auf ehrenamtliches Engagement und soziale Kompetenzen - das weiß ich aus eigener Erfahrung.

*Wie wird man Bildungspate?*

Die Stiftung bietet eine Einführung in das Engagement als Bildungspate. Zudem organisiert sie eine regelmäßige Betreuung in Form von Erfahrungsaustauschen. Diese werden mal als Supervision, als praktische Information und mal als Reflexionsmöglichkeit angelegt. Ein Leitfaden weist die Paten auf besonders gute Ideen, aber auch potenzielle Fallstricke hin. Ein ganz intensives Engagement ermöglicht eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst oder im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres. Die Stiftung hat die Anerkennung als Träger beantragt.

*Wäre die Stiftung auch etwas für angehende Pädagogen?*

Die Chancen-Stiftung bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrung in der Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund vor und während eines Lehramtsstudiums zu erwerben. Mit dem Zentrum für schulpraktische Studien in Arnberg ist verabredet, dass das Eignungspraktikum vor einem Lehramtsstudium hier in Brilon absolviert werden kann. Mit den Universitäten Münster und Paderborn habe ich Kooperationsabkommen geschlossen. Auf diese Weise können Lehramtsstudierende ihr Orientierungspraktikum oder das Berufsfeldpraktikum hier in Brilon absolvieren können.

*Wo setzt die Stiftung an?*

Ich möchte mit der Förderung in möglichst frühem Alter ansetzen, da hier die größten Effekte zu erwarten sind. Wir wissen mittlerweile, dass sich jede Förderung im Kindergarten- und Grundschulalter langfristig positiv auswirkt. Sind die Weichen erst einmal gestellt, ist es sehr viel aufwendiger, noch substanzielle Verbesserungen zu erreichen.

*Warum legen Sie einen Schwerpunkt auf die Sprachförderung?*

Dieses Angebot entwickle ich in Zusammenarbeit mit der Uni Paderborn. Sich gut in Deutsch ausdrücken zu können, ist die Grundlage für späteren Schulerfolg. Insofern ist eine Förderung hier ganz zentral, um Chancengleichheit herzustellen. Paderborner Lehramtsstudierende werden von uns intensiv geschult und mit Material versorgt, um die Kinder in Absprache mit den Kindergärten und Grundschulen zu fördern.

*Was genau soll erreicht werden?*

Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien oder mit Migrationshintergrund fehlt häufig eine kontinuierliche Förderung, wie sie in bildungsnahen Familien Alltag ist. Zuverlässige Bildungspaten können einspringen, indem sie mit den Kindern die Welt entdecken und ihnen so zusätzliche Lernanregungen geben.

*Katja Gohsmann*